

Bischof von Tours wird noch deutlicher dadurch, daß der *comes* der Stadt, Leudast, auf Seiten Chilperichs stand⁷⁰. Erst unter dem militärischen Druck Chilperichs zog Meroweich aus Tours ab⁷¹. Während des Hochverratsprozesses gegen Bischof Praetextatus von Rouen, bei dem es um dessen Unterstützung für Meroweich und Brunichilde ging, geriet Gregor von Tours daher wohl nicht zufällig bei Chilperich in ein ungünstiges Licht und in eine für ihn sehr gefährliche Situation⁷².

Selbst wenn es richtig ist, daß der Besuch Gundulfs erst unmittelbar nach einer Versöhnung zwischen Childebert II. von Austrasien und Chilperich stattfand⁷³, so spricht doch die Gesamtsituation dafür, daß der Bischof sich der labilen politischen Lage und der Unbeständigkeit königlicher Bündnisse in jenen Jahren bewußt war⁷⁴ und deshalb weiterhin allen Grund hatte, gegenüber Chilperich nicht den Verdacht aufkommen zu lassen, als habe er eine enge Beziehung zu den Großen Childeberts II., zu denen auch sein Großonkel Gundulf gehörte. Wohl auch diese Vorsicht läßt ihn Gundulf erst während seines Besuches im Jahre 581 als seinen Großonkel 'erkennen'.

4. Die Genealogie in der späten Vita Gundulfi und die Indizien in den alten Quellen

Eine späte Vita Gundulfi, die sich als Werk eines seiner Nachfolger, eines Zeitgenossen des hl. Arnulf mit Namen Johannes, ausgibt⁷⁵ –

vechus, exclusis fratribus [!] omni capiat regnum. Vgl. ebd. S. 212,7-8: ut sibi beatus confessor quid eveniret ostenderet, et utrum possit regnum acceperere an non.

70) Gregor von Tours, *Historiarum libri* (wie Anm. 12) V 14, S. 209,9-10.

71) Gregor erwähnt zuerst das Anrücken von Chilperichs Heer, dann den Abzug Meroweichs, daraufhin erst das kriegerische Vorgehen von Chilperichs Heer gegen Tours; siehe Anm. 68.

72) Gregor von Tours, *Historiarum libri* (wie Anm. 12) V 18, S. 217,15-220,12.

73) Vgl. WEIDEMANN, *Kulturgeschichte* (wie Anm. 12) 1, S. 212.

74) Vgl. Gregor von Tours, *Historiarum libri* (wie Anm. 12) V 49, S. 259,19: *nam ego altero te regno non mittam, ne suspectus habear coram rege.* Vgl. auch GRAHN-HOEK, *Oberschicht* (wie Anm. 43) S. 211-250, *passim*.

75) AA SS Julii Tom. 4 (1868), S. 159-164, hier S. 160: *Sanctus Gondulphus filius deplorati Munderici, quem Theodoricus rex necari jussit, fuit magnus in Austria (...) sed major et nobilior coram Domino, cujus mandata servavit. Ille nutritus cum Bodegisilo duce fratre suo in palatio regis Chlotarii ita hominibus et Deo placuit, ut ab omnibus laudaretur vir sanctus. Cum polleteret honoribus Theodeberti regis, dixit in senectute sua Arnulpho filio Bodegisili Ducis: 'Audi me, nepos carissime, iudicium in-*